

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Fulda,

mit welchem zu den

am 8. und 9. April 1892

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebnisft einladet

der Direktor des Gymnasiums

Dr. Eduard Geibel.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



Fulda 1892.

Schulnachrichten.



I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Der Normal-Lehrplan vom 31. März 1882 ist vollständig durchgeführt.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								Summa.
	I. 2jäh.	II 1.	II 2.	III 1.	III 2.	IV.	V.	VI.	
Religionslehre { a. kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
b. evangel.	2	2	(2)	2	(2)	(2)	(2)	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4 ¹⁾
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Geographie									
Mathematik [Rechnen]	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	—	—	—	—	—	—	1	1	5 ²⁾
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	10 ³⁾
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2	(2)	2	(2)	2	2	(2)	2	10
	32	32	32	32	32	32	33	31	270

1) Die Teilnahme am Hebräischen ist den Schülern der I und II freigestellt, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.

2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Selektta und 1 St. gemeins. Choral mitgerechnet.

3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen III 2 bis I mitgezählt.

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

† bedeutet nur im ersten Semester, * nur im zweiten Semester.

Lehrer.	I. Ordinarius Goebel.	O. II. Ordinarius Roerber.	U. II. Ordinarius Ränge.	O. III. Ordinarius Wesener.	U. III. Ordinarius Drygas.	IV. Ordinarius Jung. † Sonne. *	V. Ordinarius Haas.	VI. Ordinarius Rathmann.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Eduard Goebel, Direktor.	2 Horaz 6 Griechisch	2 Homer		2 Ovid	1 Griechisch				13
Prof. Dr. Jos. Roerber, Prorektor.	6 Latein	6 Latein 5 Griechisch	2 Vergil						19
Otto Ränge, Oberlehrer.		2 Deutsch 2 Vergil	2 D. 6 Lat. 3 Gesch. u. Geo.	7 Griechisch					22
Dr. Georg Wesener, Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Französisch	2 Dtsch. 7 Lat. 3 Gesch. u. Geo.	2 Französisch				22
Hermann Breitung, Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	21
Albert Wagner, † ordentl. Lehrer.	4 Math. † 2 Physik †		4 Math. † 2 Naturw. †			2 D. † 4 Rechn. † 2 Naturf. †		2 Naturkunde †	22†
Dr. Anton Drygas, ordentl. Lehrer.			7 Griechisch		2 Dtsch. 9 Lat. 3 Gesch. u. Geo.	2 Geschichte			23
Karl Hoffmann, ordentl. Lehrer.	4 Math. * 2 Physik *	4 Math. 2 Physik		3 Math. † 2 Naturf. †	3 Mathematik 2 Naturkunde	5 Französisch †	2 Naturkunde	2 Naturf. *	23(21*)
Johannes Jung, ordentl. Lehrer.					6 Griechisch	9 Latein		9 Latein	24
Dr. Theod. Haas, ordentl. Lehrer.	3 Deutsch 2 Französisch	2 Französisch		2 Französisch			9 Latein 4 Französisch		22
Jul. Sonne, * ordentl. Lehrer.			4 Math. * 2 Naturw. *	3 Math. * 2 Naturf. *		2 D. * 5 Rechn. * 4 Rechnen * 2 Naturf. *			24(20)*
Heinr. Escher, * Hülfslehrer.				(2 Naturf.)* 10 St. Turnen für alle Klassen*		(2 Naturf.)*			10(14)*
Heinrich Rathmann, Gymn.- Elementarlehrer.						2 Geographie	2 D. 4 Rechn. 3 Gesch. u. Geo. 2 Schönschr.	3 D. 4 Rechn. 3 Gesch. u. Geo. 2 Schönschr.	25
*) Pf. A. Herkenröder, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion	1 Bibl. Gesch.		9
W. Binder, Zeichenl.		4 Zeichnen für Gelübtere				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
F. Baeneke, Turnl. †	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		10†
Kantor Joh. Gesang, Gesanglehrer.	2 St. Übung der Selektia und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen						1 Singen	1 Singen	5

*) Im 1. Quartal Pfr. Schärer.

C. Lehrplan des verfloßenen Schuljahrs.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Goebel.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Geschichte der christl. Kirche von der Reformation bis zur Neuzeit, nach Kurz. Erklärung des Römerbriefs; im Anschluß daran Behandlung ethischer u. dogmatischer Fragen. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von Goethes „Iphigenie“, „Torquato Tasso“ und einer größeren Anzahl seiner lyrischen Dichtungen; im Anschluß daran Darlegung des Lebens und der poetischen Entwicklung des Dichters. Übersicht der Entwicklung der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. Das Wichtigste aus der mhd. Laut- und Formenlehre im Anschluß an die Lektüre, namentlich des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide. Korrektur der Aufsätze. Dr. Haas.

Themata für die Aufsätze: 1) Über den Gebrauch der Fremdwörter. — 2) Welches sind die Ursachen der Kriege? — 3) Die wichtigsten Vorzüge und Fehler der alten Deutschen nach Tacitus' Germania (Klassenarbeit). — 4) Charakteristik Hagens. — 5) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Abiturienten-Aufsatz). — 6) Die Geschichte Athens im Lichte von Schillers „Spaziergang“. — 7) Napoleon von Moskau bis Waterloo (im Anschluß an die Lektüre von Dumas, Hist. de Napoléon). — 8) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Klassenarbeit). — 9) Der bahnbrechende Genius nach dem Gedicht Goethes: Mahomets Gesang. — 10) Mit welchem Rechte wird Preußen der Hauptanteil an den Großthaten der Befreiungskriege gegen Napoleon I. zugeschrieben? (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein: a) 6 St. Taciti Annal. lib. I u. II (mit Auswahl). Ciceronis Cato maior und ausgewählte Abschnitte aus Laelius. — Exercitia domest. und scholast. (letzte nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süssle II. Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschließen. Prof. Dr. Roerber. — b) 2 St. Horat. Sat. I 1, 4, 6, 9, 10; carm. lib. III und IV mit Auswahl. Einzelne Gedichte wurden memoriert. Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. Platon. Apologie und Criton; Hom. Iliad. I, XIV—XXI, XXIV. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Übersetzungen aus dem Griechischen nach Diktaten. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Rosen. Analyse und Übersetzung von Judic. cap. 11—17 und I Sam. cap. 1—21. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Molière, L' avare und von Dumas, Histoire de Napoléon (Vol. XXIII und XXX der Bibliothek v. Dr. Ant. Goebel). Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Knebel. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Dr. Haas.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zum J. 1648, nach dem Grundriß von Büß. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Dr. Wesener.

8. **Mathematik:** 4 St. a) **Arithmetik:** Übungsaufgaben aus der Lehre von den Gleichungen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Reihen- und Zinseszins-Rechnung, nach Heis §§ 61—76, 81—84. b) **Geometrie:** Stereometrie, nach Commerell. Planimetrische, trigonometrische und stereometrische Übungsaufgaben. Im E. Wagner, im W. Hoffmann.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung. A) Michaelis 1891. 1) Auf den Verlängerungen der Seiten AB und AC des Dreiecks ABC über A hinaus die Punkte X und Y so zu bestimmen, daß $XY = XB = \frac{1}{2}YC$ ist. — 2) Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben ist $p-q = d_1$, $h_1-p = d_2$, α , $p-q = d_1 = 52$, $h_1-p = d_2 = 104$, $\alpha = 59^\circ 29' 23''$. — 3) Zwei Kegel haben gleiche Höhe. Ihre Mäntel verhalten sich wie 32 : 7, ihre räumlichen Inhalte wie 16 : 1. Was für eine Figur ergibt sich hiernach als Querschnitt des größeren der beiden Kegel? — 4) Zwei Punkte A und B bewegen sich auf der Peripherie eines Kreises von einem gemeinsamen Ausgangspunkte M aus gleichzeitig und gleichförmig in entgegengesetzter Richtung. Beim Zusammentreffen hat A 24 cm mehr zurückgelegt als B. Wie groß ist die Kreisperipherie, wenn A 4, B 25 Sekunden nach dem Zusammentreffen in M wieder anlangt? — B) Ostern 1892. 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $b : c = m : n$, h_1 , $p-q$. — 2) Die dritte Seite eines Dreiecks zu berechnen für die Werte $b + c = 170$ m, $h_1 = 24$ m, $\alpha = 96^\circ 43' 58''$. — 3) Eine hohle eiserne Kugel mit dem größeren Halbmesser r (20 cm) schwimmt auf Wasser. Wie groß muß der kleinere Halbmesser der Kugel sein, wenn dieselbe gerade bis zur Hälfte einsinken soll und wenn das Eigengewicht des Eisens 7,2 ist? — 4) Für ein Haus bietet A 30 000 \mathcal{M} bar, B 35 000 \mathcal{M} nach 3 Jahren, C 33 000 \mathcal{M} , jedesmal 11 000 \mathcal{M} zu Anfang jeden Jahres. Welches Angebot ist das vorteilhafteste für den Verkäufer, 5% gerechnet? 9. **Physik:** 2 St. **Akustik und Optik.** Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper. Dieselben.

Ob er · Sek un da.

Ordinarius: Professor Dr. Roerber.

1. **Religionslehre:** 2. St. a) **Kathol.:** Die Sittenlehre, nach Dreher. Breitung. — b) **Evangel.:** Lektüre der Apostelgeschichte; besondere Hervorhebung der ersten Christengemeinde, des Wirkens des Apostels Paulus und der Geschichte des apostol. Zeitalters. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation, nach Kurz. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. **Deutsch:** 2 St. Lehre von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Range.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — 2) Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? — 3) Der Krieg. (Von seiner verderblichen und wohlthätigen Seite aus betrachtet.) Klassenarbeit. — 4) Erst wäg's, dann wag's. (Chrie.) — 5) Durch Schaden wird man klug. (Erläuterung.) — 6) Wer getrost fortgeht, der kommt an. (Chrie.) — 7) a. Die wichtigsten Ertlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. b) Konnte Hermann nach dem ersten Zusammentreffen mit Dorothea frühlichen Antlitzes heimkehren? (Klassenarbeit.) — 8) Minna von Barnhelm: Schürzung und Lösung des Knotens.

3. **Latin:** a) 6 St. Livius lib. I und II, 1—50. Grammatik nach Ellendt-Sehffert §§ 233—290. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede vierte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Cäpfele, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. II, 453 bis IV, 570. Range.

4. **Griechisch:** a) 5 St. Herod. histor. lib. VI und VII mit Auswahl. Grammatik nach Sehffert-Bamberg §§ 62—168. Exercit. domest. und scholast. abwechselnd, sowie mündliche Übersetzung

aus Seyffert. Der Ordinarius. — b) 2 St. Homeri Odys. lib. I, XIII—XVI, Teile von XVII. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Lesen und Übersetzung nach Wosens Leitfaden. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Souvestre, Au coin du feu. (Vol. XXXIII. der Bibliothek 2c. von Dr. Ant. Goebel.) Syntax nach Knebel §§ 100—120. Übersetzen ins Französische aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte nach dem Grundriß von Büß. Völker und Staaten Europas, besonders Geographie Deutschlands. Dr. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Logarithmen und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Übungen nach Heis' Aufgabenammlung. b) Geometrie: Erweiterung der Planimetrie. Geometrische Örter. Algebraische Analyse geometrischer Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Im S. Wagner, im W. Hoffmann.

9. Physik: 2 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Dieselben.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Range.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Kirchengeschichte, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel. Kombiniert mit Ober-Sekunda. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils; Tropen und Figuren. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Italien und Vorderindien. — 2) Ende gut, alles gut. — 3) Wodurch hat Schiller in den „Ranichen des Ibykus“ die Einheit hergestellt? (Klassenarbeit.) — 4) Was für Folgen hat der Raub der Königstochter in Uhlands Ballade „Der blinde König“? — 5) Die Sprache des Herbstes. — 6) Rom ist nicht in einem Tag erbaut worden. (Erläuterung.) — 7) Die Kreuzschau v. Ad. v. Chamisso. — 8) Der Apfelbaum, ein Wirt (nach Uhland). — 9) Die Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit.) — 10) Die Zeitfolge der Begebenheiten in Schillers „Wilhelm Tell“.

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis oratt. de imperio Cn. Pompei, pro S. Roscio. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Dritter Teil: Syntax. Wöchentlich exercit. domest. oder scholast. sowie mündliche Übersetzung aus Süssle, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. II und III 1—524. Prof. Dr. Koeber.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. II—IV, V teilweise. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre nach Berger bzw. Seyffert-Bamberg. Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. b) 2 St. Hom. Odys. lib. I und VI ganz, II und III mit Auswahl. Mehrere Abschnitte wurden memoriert. Dr. Drygals.

5. Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Obersekunda.

6. Französisch: 2 St. Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. (Vol. XXIX der Bibliothek v. Dr. Ant. Goebel.) Syntax nach Knebel §§ 79—100. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Wesener.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands und Makedoniens, nach dem Grundriß von Büß. Geographie von Asien und Australien, Europa im allgemeinen, spezieller die außerdeutschen Länder Europas. Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Übungsbeispiele nach Heis' Aufgabenammlung. b) Geometrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre. Die regelmäßigen Vielecke und die Kreismessung. Wiederholung der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze, nach Heis und Eschweiler. Im S. Wagner, im W. Sonne.

9. Naturkunde: 2 St. Elemente der anorganischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien. Allgemeine Physik. Dieselben.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wesener.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten, den Sakramentalien, dem Gebete und den kirchlichen Ceremonien, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Geschichte des Reiches Gottes im N. B. im Anschluß an die Lektüre entsprechender biblischer Abschnitte. Kirchenjahr, Wiederholung des 1. und 2. Hauptteils, Erlernung des 3. Einige Kirchenlieder. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Aufsätze und Diktate. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 3 St. (im W. 4 St.) Caes. bell. Gall. lib. II, 20—35; III—V. b) 4 St. (im W. 3 St.) Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Schffert. Wiederholung der Kasuslehre. *Exempla syntaxis latinae* und Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche Abt. 4. Memorieren der Vokabeln lit. M—V nach dessen Vocabularium 4. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — c) 2 St. Ovid. Metam. Auswahl aus lib. VI, VIII, X—XIII. Mehrere Abschnitte wurden memoriert. Der Direktor.

4. Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre nach Berger nebst Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. I. Range.

5. Französisch: 2 St. Lektüre: *Choix de Nouvelles du XIX siècle*. (Vol. V der Bibliothek v. Dr. Ant. Goebel.) Grammatik nach Knebel §§ 60—66 und 70—76. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte vom J. 1555—1871 und brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Büß. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Der Ordinarius.

7. **Mathematik:** 3 St. a) **Arithmetik:** Null und negative Zahlen. Proportionen. Gleichungen vom 1. Grade, Übungsbeispiele nach Heis. b) **Geometrie:** Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit, nach Heis und Eschweiler. Leichtere Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. Im S. Hoffmann, im W. Sonne.

8. **Naturkunde:** 2 St. Im S. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Im S. Hoffmann, im W. Escher.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) **Kathol.:** Die Glaubenslehre, nach dem Katechismus. Breitung. — b) **Evangel.:** Kombiniert mit Obertertia.

2. **Deutsch:** 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Göpf und Paulsicks Lesebuche. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. **Latein:** a) 4 St. (im W. 3) **Caes. bell. Gall. lib. I und II, III teilweise.** b) 5 St. (im W. 4) **Grammatik** nach Ellendt-Seyffert: Syntax der Kasus. Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 4, lit. A—M, sowie der betr. exempla syntaxis lat. Extemporalien. c) im W. 2 St. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. lib. I; einzelne Abschnitte wurden memoriert. Derselbe.

4. **Griechisch:** 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu dem Verb. liquidum einschl. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Memorieren der Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jung (bzw. 1 St. der Direktor).

5. **Französisch:** 2 St. **Grammatik** nach Kuchel: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Wesener.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. **Deutsche Geschichte** bis zum J. 1555, nach Büß' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, sodann Geographie von Europa nach Seydlig. Der Ordinarius.

7. **Mathematik:** 3 St. a) **Arithmetik:** Rechnung mit allgemeinen Zahlen nach Heis §§ 1—25. b) **Geometrie:** Lehre vom Dreieck und Viereck, nach Heis und Eschweiler. Hoffmann.

8. **Naturkunde:** 2 St. Im S. **Botanik:** Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile. Die wichtigsten Pflanzen des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen nach dem natürl. System, nach Gies' Flora. Im W. **Zoologie:** Systematik der Wirbeltiere, nach Schilling. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Im S. Gymnasiallehrer Jung, im W. Gymnasiallehrer Sonne.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) **Kathol.:** Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T.,

nach Schuster. Breitung. — b) Evangel.: Biblische Geschichte des alten B., nach Zahn. Vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T. Die 2 ersten Hauptstücke des Katechismus Luthers mit einer Anzahl von Bibelstellen. Memorieren von 10 Kirchenliedern. Reihenfolge und Einteilung der bibl. Bücher. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Häusliche und Klassenaufsätze. Im S. Wagner, im W. Sonne.

3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. Corn. Nepotis vitae Milt., Themist., Hannib. und Abschnitte aus Curtius, nach dem latein. Lesebuche von Schwarz. Einübung der Kasuslehre und syntaktischer Regeln nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 3. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. b) im W. 2 St. Phaedrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige memoriert wurden. Sung.

4. Französisch: 5 St. Formenlehre, grammat. Regeln, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Blöy' Elementargrammatik, Sektion 61—112; die Lesestücke des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Hoffmann, im W. Sonne.

5. Geschichte und Geographie: a) 2 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stäcke. Dr. Drygals. — b) 2 St. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Penjums, nach Seydlig' Leitfaden. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen; zusammengesetzte Regelbetri; Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks, nach Heis und Eschweiler. Im S. Wagner, im W. Sonne.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen, darunter Kryptogamen; das Linné'sche System in seinen Grundzügen; leichtere Übungen im Bestimmen offenblütiger Pflanzen, nach Gies' Flora. Im W. Beschreibung, auch Vergleichung niederer Tiere, besonders der Insekten; im Anschluß daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Im S. Wagner, im W. Escher.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Haas.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster. Breitung. — b) Evangel.: Romb. mit Quarta.

2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Lehre vom einfachen Satze. Einübung der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten. Rathmann.

3. Latein: 9 St. Erweiterung und Beendigung der Formenlehre, nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 2. Me-

memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Französisch: 4 St. Uebungen, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plöy' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte, nach Stade. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Nassau. Rathmann.

6. Rechnen: 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche, nach Gies' Übungsbuche, 2. Heft. Rathmann. Im W. 1 St. geometrischer Anschauungsunterricht. Hoffmann.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung. Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien; im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung und Vergleichung von Reptilien, Amphibien und Fischen; im Anschluß daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Hoffmann.

8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederfranz von Erk und Gref. Gesang.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Trostels Wandtafeln. Binder.

10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Rathmann.

Sex t a.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kathol.: Biblische Geschichte des N. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: 2 St. mit Quarta und Quinta komb., 1 St. besonders. Pfr. Herchenröder (im 1. Quart. Pfr. Schäfer).

2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satz. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.

4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oeeane, spezieller von Europa und dem Regierungsbezirk Cassel. Griechische und römische Sagen, vorerzählt nach Stade. Der Ordinarius.

5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2. Heft. Derselbe.

6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung offenblütiger Pflanzen; im Anschluß daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Grundbegriffe der Zoologie. Im S. Wagner, im W. Hoffmann.

7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmische Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederkranze von Erk und Greef. Gesang.

8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen gradliniger Körper und Zusammenstellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftszeichnen mit leichter Schattierung. Binder.

9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Die Turnübungen wurden in 10 St. wöchentlich mit 5 verschiedenen Abteilungen von je 40—48 Schülern, im S. unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Jaeneke bzw. des Gymnasiallehrers Jung, im W. unter der des Hülfslehrers Escher betrieben; 20 Schüler waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreit. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. — Auch für Schwimmunterricht war den Schülern in der eigens errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasiallehrers Jung Gelegenheit geboten.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Seksta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 Stunde wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c) Zeichenunterricht für Geübtere, woran außer einer Anzahl Quartaner 44 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarell-Farben angefertigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 28. Januar 1891 S. 52, womit eine neue „Dienstsanweisung für die Direktoren u.“ übersandt wird und über die Neuordnung der Anstalts-Inventarien sowie des Anstalts-Archivs Anordnungen getroffen werden.

2. Dsgl. vom 21. März S. 1341, bzw. Min.-Erlaß vom 16. März, btr. die Abhaltung archäologischer Ferienkurse und die Beteiligung an denselben. — Dem Gymn.-Lehrer Dr. Drygas, der sich zu letzterer bereit erklärt hatte, wurde eine entsprechende Beihilfe bewilligt.

3. Dsgl. vom 6. Mai S. 2160, btr. Bewilligung eines jährlichen Beitrags von 500 M an die König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter aus der Privat-Schatulle Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

4. Dsgl. vom 22. Mai S. 609, bzw. Min.-Erlaß vom 10. Dezbr. 1890, btr. Maßregeln gegen Verbreitung der Tuberkulose und anderer Krankheiten. Ohne besondere Gründe sollen Schulräume, insbesondere Aula und Turnhalle, nicht zu anderen als Unterrichtszwecken hergegeben werden.

5. Dsgl. vom 4. Juli S. 3620, btr. die Einstellung der unentgeltlichen Lieferung des Regierungs-
Amtsblatts an die Gymnasien.

6. Dsgl. vom 11. Sept. S. 4428, womit ein Exemplar des Hottinger'schen Werkes „Die Welt in
Wort und Bild“ zur geeigneten Verwendung als Geschenk für einen Schüler überandt wird.

7. Dsgl. vom 1. Oktober S. 5084, btr. die in Aussicht genommenen Änderungen im Lehrplan
der höheren Lehranstalten.

8. Dsgl. vom 24. Dezbr. S. 6499, btr. die Genehmigung des Anschlusses des Gymnasial-Gebäudes
an die städtische Wasserleitung.

9. Dsgl. vom 31. Dezbr. S. 5692, btr. die Einrichtung eines schulplanmäßigen jüdischen Religions-
unterrichts am hies. Gymnasium und Realprogymnasium.

10. Dsgl. vom 12. Januar 1892 S. 161, bzw. Min.-Erlaß vom 24. Dezbr. pr., btr. Fürsorge für
gehörige Lüftung und Reinhaltung der Turnräume.

11. Dsgl. vom 12. Jan. S. 162, btr. Abänderungen in den Bestimmungen über das Berechtigungs-
wesen der höheren Lehranstalten, wie sie zufolge Königl. Erlasses mit dem 1. April c. in Kraft treten.

12. Dsgl. vom 16. Jan. S. 201, womit die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren
Schulen u., sowie die Ordnung der Reise- und der sonstigen Abschlußprüfungen (nach dem sechsten
Jahrgange in U. II) nebst Bemerkungen zur Nachachtung überandt werden.

13. Dsgl. vom 25. Jan. S. 312, btr. die Ferien-Ordnung. Nach dem Min.-Erlaß vom 15. Jan.
soll der Schulanfang nach den Ferien nicht auf den Montag fallen, an der Gesamtdauer der Ferien jedoch
nichts geändert werden.

14. Dsgl. vom 4. Febr. S. 630, bzw. Min.-Erlaß vom 30. Jan., wonach die Teilung der Prima
in zwei getrennte Klassen vom nächsten Schuljahre ab genehmigt und gleichzeitig das Schulgeld von 96 *M*
auf 100 *M* jährlich erhöht wird.

15. Dsgl. vom 24. März S. 1524, bzw. Min.-Erlaß vom 22. März (U. II. 529), wodurch die
Schulgeldsätze für Gymnasien allgemein auf 120 Mark jährlich erhöht werden.

III. Chronik der Schule.

a) Personalnachrichten.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 16. April 1891 S. 1970 II, bzw. Min.-Erlaß
vom 9. desj. Mts. U. II 5955, wurde der ordentl. Lehrer Alb. Wagner zum etatsmäßigen Oberlehrer
am Kgl. Gymnasium zu Dillenburg vom 1. Oktober ab befördert. Unsere Anstalt, an welcher er seit Ostern
1879, also 12 und ein halbes Jahr, eifrig und erfolgreich gewirkt hat, verliert an ihm einen ebenso tüch-
tigen und pflichttreuen Lehrer als freundlichen und hochgeschätzten Kollegen.

2. Zufolge Verf. vom 3. Juni S. 3178 rückten vom gleichen Zeitpunkte ab die ordentlichen Lehrer
Dr. Drygas, Hoffmann, Jung und Dr. Haas in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf.

3. Durch Verf. vom 16. Juni S. 2525 wurde der wissenschaftl. Hilfslehrer am Gymn. zu Dillen-
burg Julius Sonne zum ordentl. Lehrer am hies. Gymn. vom 1. Okt. ab ernannt.

Julius Sonne, geb. zu Oberhaun (Kreis Hersfeld) am 18. November 1859, evangelischer Konfession, studierte auf den Universitäten Marburg und Straßburg Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 4. August 1882 die Staatsprüfung in Marburg. Von Herbst 1882 bis Herbst 1883 leistete er am Gymnasium zu Hersfeld das Probejahr ab und war dann thätig an den Gymnasien zu Hersfeld, Kassel (Wilhelms-Gymnasium), Hadamar, Marburg, Rinteln und Dillenburg.

4. Mit Beginn des 2. Quartals, im August 1891, wurde der evangelische Religionsunterricht, welcher seit Januar 1866 ununterbrochen von dem Pfarrer Emil Schäfer erteilt worden war, dem neu ernannten Hilfspfarrer August Herchenröder übertragen. Für seine langjährige Wirksamkeit und treue Dienstleistung wurde ersterem seitens der vorgesetzten Behörde durch ein ehrendes Dankschreiben vom 18. August die verdiente Anerkennung ausgesprochen.

5. Am 2. August verschied plötzlich der langjährige und verdiente Turnlehrer Friedrich Saeneke. Geboren am 1. Dez. 1840, wurde er im Oktober 1866 provisorisch und seit Mai 1868, nachdem er sich an der Central-Turnanstalt zu Berlin die Qualifikation erworben hatte, definitiv als Turnlehrer an unserer Anstalt bestellt. Von anerkannter Tüchtigkeit in seinem Amte war er zugleich immerdar ein freundlicher und geschätzter Kollege. — Am 5. Aug. geleiteten Lehrer und Schüler der Anstalt die Leiche des Verewigten zur letzten Ruhestätte. Ehre seinem Andenken!

6. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 17. Okt. S. 5414 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Heinr. Escher zunächst zur Erteilung des Turnunterrichts dem hies. Gymnasium überwiesen.

Heinrich Escher, geb. den 11. Febr. 1861 zu Erbenhausen, Kreis Marburg, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Marburg, studierte auf der Universität daselbst Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 28. Jan. 1887 die wissenschaftliche Staatsprüfung. Das Probejahr leistete er von Ostern 1887 bis dahin 1888 am Gymnasium zu Hadamar ab, nahm im Winter 1889/90 an dem Kursus der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin teil und war bisher an dem Gymnasium zu Hadamar, dem Realgymnasium und Gymnasium zu Wiesbaden und an dem Kaiser-Friedrich-Gymnasium zu Frankfurt a. M. thätig.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war auch in diesem Jahre im allgemeinen ein günstiger zu nennen. Obgleich es an einzelnen Erkrankungen nicht fehlte — die längste war die des Gymnasiallehrers Sonne vom 6. bis 21. Januar, am häufigsten durch Krankheit verhindert war Binder —, so ward die Durchführung des Lehrplans dadurch doch im ganzen wenig beeinträchtigt. Auch bei der Einberufung des Oberlehrers Dr. Wesener zur militärischen Dienstleistung (vom 20. bis 30. April), der Beurlaubung des Gymnasiallehrers Dr. Drygas zur Teilnahme an dem archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier (vom 21. bis 28. Mai) und bei dem im Anschluß an die Sommerferien im Juli dem Oberlehrer Wagner erteilten achttägigen Urlaub konnte meistens Vertretung durch die übrigen Lehrer geleistet werden.

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

1. Am 5. April, dem weißen Sonntag, wurden 3 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Pfarrer Schäfer dazu vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

2. Am 6. April wurde das Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Tags darauf begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche sowie der herkömmliche Eröffnungssakt mit Choralgesang, Gebet, Ansprache des Direktors, Vorlesung der Schulgesetze u. in der Aula vorausgegangen war, der Unterricht.

3. Am 28. Mai, dem hl. Fronleichnamsfeste, wurden 21 katholische Schüler, welche von dem Herrn Oberlehrer Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

4. Am 29. Mai besuchte Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer unsere Anstalt und wohnte am Vor- und Nachmittag in den meisten Klassen dem Unterrichte bei.

5. Schülerausflüge in die Rhön unter Führung von Lehrern wurden von den Klassen Quinta, Quarta und Obertertia im Monat Juni, von den übrigen im September gemacht. Sie überschritten nicht die Dauer eines Tages.

6. Am 15. Juni, vormittags 11 Uhr, fand zur Erinnerung an den Todestag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. eine Gedächtnisfeier in der Aula statt, bei welcher Herr Oberlehrer Pfarrer Breitung einen Vortrag hielt. Redner sprach über diejenigen Charaktereigenschaften des hohen Entschlafenen, welche ihn ganz besonders zur Lösung der sozialen Frage befähigt hätten.

7. Am 2. September wurde zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Oberlehrer Wagner den einleitenden Vortrag hielt. — Mit derselben wurde die feierliche Entlassung der 4 Abiturienten verbunden.

8. Am 26. September, nach Beendigung des Unterrichts, wurde das Sommersemester geschlossen. Morgens war kirchliche Schlussfeier in der Nonnenkirche. Von den üblichen Semestralprüfungen war abgesehen worden.

9. Am 12. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Nachmittags konnte der regelmäßige Unterricht seinen Anfang nehmen. Tags darauf fand nach feierlichem Gottesdienst in der Nonnenkirche der herkömmliche Eröffnungsakt in der Aula statt.

10. Am 22. Oktober beehrte Herr Ober-Regierungsrat Opitz von Cassel unsere Anstalt mit einem kurzen Besuche und besichtigte die Räumlichkeiten derselben, Aula, Bibliothek, Turnplatz etc.

11. Am 11. Dezember wurde durch den Kreisbauinspektor, Herrn Baurat Hoffmann, wiederum die höheren Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.

12. Am 22. Dezember wurde für die verstorbenen Wohltäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt gehalten.

13. Am 27. Januar fand zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula eine öffentliche Schulfeierlichkeit statt, bei welcher Herr Oberlehrer Kange die Festrede hielt (über Heibels patriotische Dichtungen).

14. Am 4. Februar wurde nach vorausgegangenem Gottesdienste das Andenken an Grabanus Maurus durch eine öffentliche Schulfeier in herkömmlicher Weise begangen.

15. Am 9. März fand zur Erinnerung an den Todestag des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. in der Aula des Gymnasiums eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Sonne die Ansprache hielt.

16. Am 22. März wurde ebenso zur Erinnerung an den Geburtstag Höchstdeßelben eine Gedächtnisfeier veranstaltet, bei welcher der Unterzeichnete die Ansprache hielt und zugleich die unten benannten 12 Abiturienten von der Anstalt entließ. Den Abschied von der Schule sprach nach einem längeren Vortrage über die Großthaten Preußens in den Befreiungskriegen der Abiturient Christian Schreiber.

17. Die Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Schüler des Schuljahrs 1891/92.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigelegt.

* bez. den Zugang, — den Abgang im Laufe des Schuljahrs.

Prima.

1. Bernhardt Leon., Vorsch
2. Dangel Dam., Hünhan
3. — Ebersmann Jakob, Büdesheim
4. Ehringhaus Mor.
5. Goebel Friedr.
6. Gramm Otto, Lütter
7. Heß Friedr., Schlüchtern
8. Heller Theod.
9. — Hoffmann Albert, Schlitz
10. Kräuter Peter, Mardorf
11. Lübeck Konrad, Hünfeld
12. — Nau Alois, Schröck
13. — Rang Ludw.
14. Richter Gregor, Grüßelbach
15. Schreiber Christ, Somborn
16. Wolff Friedr.

1. Baumann Friedr., Gerßfeld
2. Deichmann Paul
3. Ehringhaus Friedr.
4. Fricke Heinr., Amöneburg
5. Große Heinrich Max, Mühlhausen (Thür.)
6. Hartmann Ed., Rasdorf
7. Hohensee Otto
8. Jffland Laur., Bernbach
9. v. Keitz Herm., Maberzell
10. Kempf Konstant., Bernbach
11. Kiel Ant. Jos., Geisa
12. Klappert Heinr.
13. Krahl Karl, Homberg
14. Ley Anton, Geisa
15. Lünig Wilh., Niederurf
16. Rang Adolf

17. Nau Heinr., Mardorf
18. Ruppel Wilh.
19. Seid Konr., Mardorf
20. Schweitzer Gust., Höckst
21. Siebert Andr., Vorsch
22. Strecker Otto, Dingelstädt
23. Theis Alb.
24. Wahler Fritz.

Obersekunda.

1. — Alweins Felix, Gerßfeld
2. Bieder Ed., Rüdighheim
3. Brandis Franz
4. Büttner Anton, Thaiden
5. Dittmar Konr., Geisa
6. Eßstein Ernst
7. Friedrich Heinr.
8. Frigische Rud.
9. Gesterling Arth., Heilsberg
10. Groß Peter, Nieder Klein
11. — Hahn Reinhold, Grüßelbach
12. Haseneier Oskar
13. Herbert Damian, Jirckenbach
14. Jörg Pet. Jos., Großauheim
15. Kahn Bernh., Jüntersbach
16. Kiensler Heinr.
17. Kircher Leander, Großenbach
18. Koerber Ernst
19. Lecher Jos., Nieder Klein
20. — Link Franz, Vorsch
21. Mehler Rud., Batten
22. Moll Friedr.
23. Möller Ludw., Büchenberg
24. Müller Jos.
25. — Reichert Wilh., Neustadt a. d. Warthe

26. Roth Alb., Schlüchtern
27. Rothschild Max, Alsfeld
28. Rudolf Wilh., Wollrode
29. Seid Jos., Elberfeld
30. Schuster Frdr., Frischborn
31. Sondergeld Wigbert, Treischfeld
32. Trepp Abraham
33. — v. Voigts-Rhege Werner
34. — Weber Jos., Cassel
35. Wieber Franz, Hofbieber
36. Weinberg Rud., Schenklengsfeld
37. Winter Franz, Geisa

Untersekunda.

1. Adlung Alfr., Tann a. d. Rhön
2. Brillert Wilh.
3. Büchel Eug., Schleida
4. Deschauer Jos.
5. Drygas Arnold
6. Ernst Jul.
7. — Giesel Alb.
8. Gigen Adolf, Neufkirchen
9. *Hahn Jos., Frankfurt
10. Hartmann Paul
11. Heller Friedr.
12. Hild Alois, Cassel
13. Hoffmann Gottfr.
14. König Wilh.
15. Kimmel Friedr.
16. Lauer Heinr., Nieder Klein
17. — Lehmann Paul, Stettin
18. Martiny Ed.
19. Müller Otto
20. Oppenheim Max, Barchfeld
21. Rothschild Eman., Alsfeld
22. Rübsam Heinr.

23. Seid Karl, Mardorf
24. Schmidt Adolf, Aufenau
25. Schwarzhaupt Adolf, Schlüchtern
26. Spies Ferd., Flieden
27. Weber Friedr.
28. Wolff Georg.

Obertertia.

1. Bachrach Herm., Neufkirchen
2. Baumann Runo, Tann a. d. Rhön
3. Baumann Wilh., Nidda
4. — Berlage Alb., Frankfurt
5. Braun Rich., Neustadt
6. Cise Emil, Hofbieber
7. Cramer Mor., Gleichewiesen
8. Feldpausch Eberh., Nieder Klein
9. Fricke Karl Herm., Amöneburg
10. Goebel Heinr.
11. Golbach Reinhard
12. Günther Rob., Geisa
13. — Heß Adolf, Schlüchtern
14. Hofmann Pet.
15. Kauth Christ., Bodenheim
16. Knips Konr.
17. Koch Jos., Fritzlar
18. — Köhler Otto, Schlüchtern
19. Koerber Herm.
20. Kramer Herm.
21. Lammeyer Ferd.
22. Lecher Jos., Emsdorf
23. Loefer Mor.
24. Martiny Gust.

25. Möhl Ed., Salzschlief
26. Müller Edm., Poppenhausen
27. — Nau Jul., Cassel
28. Rußbaum Max, Eiterfeld
29. — Pabst Alois
30. Ramb Sal., Momberg
31. Reiß Mart., Herbsstein
32. Ruez Emil, Amöneburg
33. Schick Peter, Mardorf
34. Schumann Leand., Amöneburg
35. Selzer Jos., Dhmes (Alsfeld)
36. Spangenberg Adolf, Steinau
37. Steinmetz Karl, Schrecksbach
38. Stern Jul., Tann
39. Ueberholz Adalbert
40. Weber Pet., Amöneburg
41. Weber Rud., Geismar
42. Wehner Hugo
43. — Wigel Martin, Oberaschenbach.

Untertertia.

1. Abraham Bernhard, Schenkflengsfeld
2. Berta Ed.
3. Bürgers Rob., Plittersdorf (Bonn)
4. Drygas Ludw.
5. Eckert Domin.
6. Epstein Herm.
7. Franz Otto, Cassel b. Gelnhausen
8. Friedrich Ernst
9. Fürer Wilh.
10. — Gaedike W., Frankfurt
11. Goebel Ant.
12. Günther Aug.
13. — Halbreiter Wilhelm, Steinau
14. Hambach Karl Theodor, Neuhoß
15. Hoehl Karl, Geisenheim

16. Hommel Maat, Gersfeld
17. Kästner Aug., Oberaula
18. Kaufherr Max, Hünfeld
19. Krebs Paul, Frankfurt
20. Loebenberg Herm., Wächtersbach
21. Lorey Konr.
22. Lukas Hans
23. Neuß Franz, Gerstungen
24. Ortleb Eugen, Oberschöna
25. Pabst Alphons
26. v. Pentz Karl
27. Rang Karl
28. Reibling Wilh., Brauerschwend
29. Sauer Jos. Oberushausen
30. Schilling Pet., Somborn
31. v. Seckendorff Sigm.
32. Spatz Hans
33. Uth Karl, Hann. Münden
34. Wahler Herm.
35. Weber Alfr.

Quarta.

1. Bode Wilh., Hintersteinau
2. Cahn Meier
3. Duche Karl
4. *Ehringhaus Hans
5. Falkenhan Runo, Eckenheim
6. *Feußner Florentius, Anzefahr
7. Frei Emil, Wüstenachsen
8. Hahn Jos., Sauners
9. Hesbörffer Jakob
10. Heumüller Jos.
11. Hüllenbrand Pet., Lehnerz
12. Hofmann Karl
13. Hoehl Franz, Geisenheim
14. Hühner Heinr., Meerholz

15. Jacobson Paul
16. *Josiönke Hugo, Mildebau
17. Kirchhoff Erwin
18. Kramer Max Jos.
19. Krug Karl, Neuhoß
20. Mager Lothar
21. Marx Herm.
22. Maurer Alfr., Hünfeld
23. Mehlert Ernst
24. — Müller Adolf
25. Pappert Jos.
26. Plappert Walter
27. Rathmann Ernst
28. Ries Karl Ludwig, Dermbach
29. Roth Otto, Schlüchtern
30. Schmitt Oskar
31. *Schliger Augustin, Großenlüber
32. Schultheis Rich., Neuhoß
33. Spangenberg Ernst, Steinau
34. Steinbach Alfred, Schlüchtern
35. Teichauer Heinr., Romsthal
36. Wieber Ed., Hofbieber
37. Wigel-Franz, Soisdorf
38. Zinßer Ed., Seibelsdorf (Alsfeld).

Quinta.

1. Bottenhorn Theodor, Bodenrod (Alsfeld)
2. Dietrich Franz
3. Erb Johann
4. Falkenhan Karl, Eckenheim
5. Friedrich Wilh.
6. *Frischen Gottfr., Frankfurt
7. Gehring Phil., Naumburg
8. Golbach Georg
9. — Gutmann Karl
10. — Hild Wilh., Frankfurt

11. Hirschfelder Ant.
12. Jüer Gust.
13. Kramer Hugo
14. Lehr Ludw., Freiensteinau
15. Maltmus Aug., Burgbaun
16. Markert Georg, Gersfeld
17. Müller Konr.
18. Pabst Jos.
19. Schmitt Rich.
20. Sichel Max, Schlüchtern
21. Sichel Sigm., Schlüchtern
22. Weinberg Siegfried, Schenkflengsfeld.

Sexta.

1. Adermann Karl, Weyhers
2. Arnold Konr.
3. Both Heinr.
4. Dietrich Bernard
5. Dillmann Ant.
6. Franz Ernst, Madenzell
7. Fuchslocher Jul.
8. Golbach Franz
9. Gottlieb Isfried
10. Hahn Otto
11. Herbert Herm., Birkenbach
12. Lamprecht Hans
13. *Lange Andr. Gersfeld
14. Lotter Jos., Weyhers
15. Martiny Wilh.
16. Reinhardt Konstant.
17. — Schilling Erich, Dillenbourg
18. Schmitt Jul., Großenlüber
19. Spangenberg Ernst
20. *Teichauer Alb., Romsthal
21. — Wallach Jon., Schenkflengsfeld
22. Wiegand Jul.

2. A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . .	13	16	35	38	23	37	31	37	24	254
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1890/91	11	11	30	35	22	32	29	35	21	226
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	11	22	30	21	27	25	30	16	—	182
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	2	3	15	5	2	3	16	46
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1891/92	13	27	37	27	43	35	34	21	19	256
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	4	3	4	2	4	—	1	1	1	20
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	1	—	—	4	3	2	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	24	33	26	39	35	37	23	21	250
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	2	2	—	1	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1892	12	24	32	26	37	33	37	22	20	243
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,3	18,8	17,9	16,5	15,8	14,4	13,5	13	11	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Juden	Einheimische	Auswärtige*	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	169	68	24	105	122	29
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	166	60	24	102	121	27
3. Am 1. Februar 1892	162	58	23	102	115	26

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1891 Ostern 35 Schüler, Michaelis 2. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 2.

Anm. Das Zeichen — bedeutet, daß die beiden Klassen (resp. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden. — *) Darunter 4, die von den Umorten aus die Schule besuchten, ohne in der Stadt zu wohnen.

3. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfungen, welche letztere am 28. August vor. Jz. unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Prov.-Schulrats Dr. Lahmeyer und am 18. März c. unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten wurden, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	N a m e n	G e b u r t s :		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Eintritts- klasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
		Ort	Zeit					Absalt	Prima	
	A. Michaelis.							Jahre		
534	Ebersmann Jakob	Büdesheim	28/4 70	kath.	Weingutbesitzer	Büdesheim	U. III	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
535	Hoffmann Albert	Schlig	8/8 72	ev.	Oberverwalter	Schlig	O. III	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
536	Nau Alois	Schröck	29/6 69	kath.	Landwirt	Schröck	VI	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
537	Rang Ludwig	Fulda	25/11 69	kath.	Oberbürgermstr.	Fulda	VI	11	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
	B. Ostern.									
538	Bernhardt Leonard	Borsich	13/12 72	kath.	Landwirt	Borsich	O. III	4 $\frac{1}{2}$	2	Jura
539	Dangel Damian	Hünhan	28/9 69	kath.	Landwirt	Hünhan	O. III	5	2	Theologie
540	Ehringhaus Moriz	Windecken	8/10 73	ev.	Pfarrer a. D.	Fulda	O. III	5	2	Postfach
541	Goebel Fritz *	Fulda	27/2 73	kath.	Gymn.-Direkt.	Fulda	VI	10	2	Jura
542	Gramm Otto	Ebersberg	16/12 71	kath.	Lehrer	Lüttr	V	8	2	Theologie
543	Heck Friedrich *	Lohrhaupten	20/9 72	ev.	Superintendent	Schlüchtern	O. III	6	2	Theologie
544	Heller Theodor *	Fulda	11/12 72	ev.	Eis.-Werkmstr.	Fulda	VI	10	2	Kameralia
545	Kräuter Peter	Mardorf	20/2 71	kath.	Landwirt	Mardorf	U. II	4	2	Theologie
546	Lübeck Konrad	Hünfeld	13/5 73	kath.	Schreiner-mstr.	Hünfeld	IV	7	2	Theologie
547	Richter Gregor *	Grüßelbach	29/4 74	kath.	Landwirt	Grüßelbach	O. III	5	2	Theologie
548	Schreiber Christ. *	Somborn	3/8 72	kath.	Schreiner-mstr.	Somborn	O. III	5	2	Theologie
549	Wolff Friedrich *	Berlin	3/12 73	ev.	Bauinspektor	Fulda	VI	9	2	Baufach

* Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber verwaltete Gymnasialbibliothek, welche mit der Schülerbibliothek gegenwärtig 8424 Bände zählt (gegen 8318 des Vorjahrs), der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Heßler, C., Sagenkranz aus Hessen-Rassau u. Cassel 1889. — Mühlheim, J., Die deutschen Kaiser und ihre Zeit. Gotha 1889. — Bröhle, H., Rheinlands schönste Sagen und Geschichten. Berlin s. a. — Krüger, C. A., Drei Kaiser. Leipzig 1889. — Hellinghaus, D., Deutsche Poesie von den Romantikern bis auf die Gegenwart. 2. Ausg. Freiburg s. a. — della Torre, R., Die letzten Tage von Pompeji. 3. Aufl. Regensburg 1888. — Krehenbergh, G., Theodor Körner. Dresden 1891. — Böttcher, E. und Kinzel, K., Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. 1. Die deutsche Heldenjage. 2. Kudrun. Halle 1891. — Janssen, J., Drei geschichtliche Vorträge. 4. Aufl. Frankfurt a. M. und Luzern 1891. — Stamfer, C., Sandwirt Andreas Hofer. 2. Aufl. Freiburg 1891. — Polmey, C. und Hoffmann, H., Gymnasial-Bibliothek. Heft 1, 3, 4, 11. Gütersloh 1891. — Schupp, A., Ein Besuch am La Plata. Freiburg 1891. — Otto, Franz, Männer eigner Kraft, 3. Aufl., neu bearbeitet von Rich. Roth. Leipzig und Berlin 1892.

Auch im verflossenen Jahre ist die Anstalt mit verschiedenen Zuwendungen bedacht worden, wofür ich den verehrten Gebern den verbindlichsten Dank abstatte.

Die Bibliothek erhielt außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg erschienenen Druckschriften folgende:

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bzw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven“ (bis Bd. XXXIX einschl.). — 2) Ein Exemplar der Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“ von Prof. Dr. G. Uhlig in Heidelberg (Verlag von Winter) vom J. 1892. — 3) G. Uhlig, die Stundenpläne der Gymnasien u. in den bedeutendsten Staaten Deutschlands. 3. Aufl. Heidelberg 1891. — 4) Geologische Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, 45. und 49. Lieferung in 6 und 4 Blättern nebst zugehörigen Erläuterungen in 6 und 4 Heften. Berlin 1891 bzw. 1892. — 5) „Die Altertümer im Rheinland“. Ein Wegweiser u. von A. von Cohausen, Oberst z. D. und Konservator. Wiesbaden s. a.

b) Von den Herren Verfassern: 1) Von Herrn Realschuldirektor Dr. R. Ackermann: den XXXVI. und XXXVII. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel. Cassel 1891. — 2) Von L. F. v. Eberstein: Kriegsberichte des Königl. Dänischen General-Feldmarschalls C. A. v. Eberstein aus dem zweiten schwedisch-dänischen Kriege. 2. Aufl. Berlin 1891. — 3) Von Herrn Dr. Em. Gutjahr: Der Codex Victorianus des Terenz (Sonderabdruck aus den Berichten der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wiss.) Leipzig 1891. — 4) Von dem Zentral-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: „Über Jugend- und Volksspiele“, Jahrg. 1892. Hannover-Binden 1892.

c) Von Verlagsbuchhandlungen: 1) Von Mittler & Sohn in Berlin: „Dr. Hugo Landwehr, Charaktere aus der neuen deutschen Geschichte“, vornehmlich in zeitgenössischen Schilderungen. Berlin 1891. — 2) Von M. Maier in Fulda: Müller, Heinr. Fid. Op. 15. Drei kirchliche Lieder zu Ehren des heiligen Aloysius. Fulda 1891. Desgl. Op. 16. „Die Passion“. Fulda 1892. Ferner Alex. Seiffert. Op. 20. „Osterjonnnet“. Fulda 1892.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 36 Schülern ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, welcher 10% der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 2388 *M*.

Das Staatsstipendium (129 *Mark*) wurde an den Oberprimaner Richter mit 49 *M*, die Obersekundaner Hafeneier und Möller mit je 40 *M* vergeben; das Wehner'sche Stipendium (36 *M*) erhielt der Untersekundaner Rübjam, das Haberjack'sche (42 *M*) der Untersekundaner Spies; von dem Ertrage des Döhl'schen Stipendiums (208 *M*) wurden der Primaner v. Reiz, der Obersekundaner Wieber, die Untersekundaner Deschauer und Hartmann, sowie die Obertertianer Frick und Ramb mit je 30 *M* und der Quartaner Krug mit 28 *M* bedacht; das Moser'sche Stipendium (21 *M*) wurde dem Quintaner Georg Golsbach und das Schmitt'sche (60 *M*) dem Sextaner Andr. Lange, einem Verwandten der Stifterin, verliehen.

Die von dem Komite der sogenannten Wohlthäterstiftung, welches zur Zeit aus den Herren Prälat Regens Dr. Komp, Leihhaus-Supplektor Krusch und Hof-Apotheker Rullmann besteht, veranstaltete Sammlung ergab in diesem Jahre den Betrag von 325 *M*. Zur Unterstützung von 10 Schülern wurden 350 *M* zur Verfügung gestellt. Davon erhielten drei je 40 *M*, vier je 35 *M* und drei je 30 *M*. — Der Kapitalfonds beläuft sich dermalen auf 6863 *M* 76 *S*. Davon sind 5200 *M* (= 6500 Francs) in Österr. Staatsbahn-Prioritäten, 1200 *Mark* in Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse zu 3 1/2 %, der Rest bei der städt. Sparkasse zu 3 % verzinslich angelegt. Sowohl dem verehrl. Komite, welches die schöne Schöpfung edler Nächstenliebe auch in diesem Jahre wieder zu fördern sich hat angelegen sein lassen, als auch allen denjenigen, welche zu dieser Förderung das Ihrige beigetragen haben, spreche ich im Namen unserer Anstalt den herzlichsten Dank aus und empfehle die segensreiche Stiftung dem ferneren Wohlwollen ihrer Gönner und Freunde. Möge sie auch in Zukunft wachsen und gedeihen, wie in den vier vorausliegenden Decennien, und reichen Segen stiften!

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung (vom Jahre 1885) erhielten die Obertertianer Leche und Schumann, sowie die Quartaner Frei, Heumüller und Hillenbrand je 35 *M*. — Zu dem Kapital der Stiftung sind weiter hinzugekommen: a) 30 *M* als Gabe der Abiturienten zu Ostern 1891, b) 6 *M* von den Michaelis-Abiturienten, c) 36 *M* von den diesjährigen Abiturienten. — Dasselbe beträgt gegenwärtig 4521 *M* 96 *S*.

Die Zinsen des Pfarrer Kobel'schen Stipendiums (nach Abzug der Steuer *M* 117,60) wurden nach der vom Stifter kurz vor seinem am 25. März 1891 erfolgten Tode noch selbst getroffenen Bestimmung an den Primaner Lech vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Einige der wichtigsten Bestimmungen aus den Schulgesetzen.

1. Die Wahl einer Wohnung für neu aufzunehmende Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Auch ist zu jedem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius vorher einzuholen.

2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, darf er ohne Vorwissen des Ordinarius seine Wohnung nicht verlassen.

3. Für alle Schüler wird — je nach den Klassen und nach der Jahreszeit verschieden — eine Abendstunde festgesetzt, nach welcher dieselben zu Hause sein müssen.

4. Die Teilnahme der Schüler an öffentlichen Lustbarkeiten aller Art, als Bällen, theatralischen Vorstellungen, Konzerten, Partien u., darf nur mit Erlaubnis des Direktors oder Ordinarius stattfinden.

5. Regelmäßige Zusammenkünfte, auch Vereinigungen zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken, z. B. Lese- und stenographische Kränzchen, sind nur mit Genehmigung des Direktors und des Ordinarius gestattet.

6. Das Besuchen von Gast- und Wirtshäusern, Wirtsgärten, Felsenkellern, Konditoreien u. ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern erlaubt. Wer in Begleitung anderer Personen einen derartigen Ort zu besuchen wünscht, hat vorher die Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius einzuholen.

7. Schülern der beiden oberen Klassen kann, wenn die schriftliche Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters vorliegt, die Erlaubnis zum Rauchen gegeben werden. Das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf Spaziergängen in der Nähe der Stadt, ist untersagt.

8. Die Schüler dürfen niemand ohne Vorwissen des Direktors oder ihres Ordinarius beherbergen. Ebenjowenig darf ein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius eine Nacht außerhalb seiner Wohnung zubringen.

9. Das Schulgeld ist zu dem von dem Direktor jedesmal festzusetzenden Termine an den Rendanten der Gymn.-Kasse vierteljährlich voraus zu bezahlen. Es beträgt für alle Klassen **120 Mark** jährlich.

10. Ein Schüler, welcher Privatunterricht nimmt oder erteilt, hat davon seinem Ordinarius und dem Direktor Anzeige zu machen bezw. die Genehmigung dazu vorher einzuholen.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 8. April.

Sexta	8 ^{1/2} Uhr	Lat.: Jung.
Quinta	9	„ Rechnen: Rathmann. — Lat.: Dr. Haas.
Quarta	10	„ Geschichte: Dr. Drygas. — Naturkunde: Escher.
Untertertia	11	„ Griechisch: Jung. — Mathematik: Hoffmann.
Obertertia	2	„ Lat.: Dr. Wesener. — Mathematik: Sonne.
Untersekunda	3	„ Geschichte: Range. — Homer: Dr. Drygas.


Sonabend, den 9. April.

Obersekunda	8	„ Vergil: Range. — Physik: Hoffmann.
Prima	9	„ Cicero: Prof. Dr. Koerber. — Französisch: Dr. Haas.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 25. April, des Vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, der Unterricht am folgenden Tage.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete während der Ferien entgegen. Sie müssen spätestens bis zum 24. April erfolgt sein, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtscheines sowie eines Impfscheines bezw. Wiederimpfungscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

 Die Eltern und Vormünder werden auf die oben S. 13 Nr. 15 mitgeteilte Verfügung noch besonders hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß vom nächsten Schuljahr ab **das Schulgeld**, wie an allen Vollanstalten mit neunjährigem Kursus, **auf 120 Mk. jährlich erhöht** worden ist.

Fulda, den 30. März 1892.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Eduard Goebel.

